

des 15. Jahrh.) erhaltene Stiftungs-Urkunde des Bischofs Heinrich von Minden Hoy. VII nr. 1 a. 1148 nur bezeugt, daß „quidam fidelium Domini W. nomine, prosapie nobilis a progenitoribus et ecclesie nostre beneficio infeodatus“ unter Zustimmung seiner Erben, nämlich „N. filii, N. uxoris“²³⁾ um die Begründung eines Klosters „in villa Schinne, que sibi a maioribus suis iure hereditario pervenerat“, gebeten habe, wobei er sich und seinen Nachkommen die Advocatie des Ortes vorbehielt. Aber die Mindenschen Chroniken berichten, daß das Kloster Schinna unter dem Bischof Heinrich (1140—1153) a. 1148 oder nach einer andern Angabe 1147 von den Grafen von Hallermund gegründet sei²⁴⁾, und eine jüngere aus dem Kloster selbst stammende Ueberlieferung²⁵⁾ nennt geradezu Graf Wilbrand von Hallermund als Stifter, für den aber kräftiger zeugt, daß nach Hoy. VII nr. 7 a. 1220 das Kloster „ex largitione domini Wilbrandi senioris comitis de Halremunt“ Güter besaß, und insbesondere, daß nach Hoy. VII nr. 17. 18. 167 die vom Stifter für sich und

v. Spilcker S. 96 sie als erheblich anerkannt und dann die Frage wenigstens unentschieden gelassen hat. Lenzner hat einen Wichbold von Hallermund als Gründer von Schinna angegeben, s. Wolf S. 4 und von Spilcker S. 243, worauf natürlich nichts zu geben.

²³⁾ Das N. hat, wie oft in Schriften des 15. Jahrh., die Bedeutung des jetzt üblichen NN. Der Abschreiber wird die Namen oder die dafür gesetzten Anfangsbuchstaben des Originalen nicht haben entziffern können.

²⁴⁾ Lerb. p. 176, Watenst. p. 19 (hier a. 1147), Meib. p. 562 (a. 1147), Pistor p. 727. Ebenso Crantz. Metrop. L. V c. 42.

²⁵⁾ Hoy. UB. VII nr. 166 a. 1628 „Nachfolgendes stehet geschrieben in Hermanni Schedelii großen alten Chroniken zu Vocken, welches (des itzigen hern Abts Bericht nach) herr Johannes Roßvelt dohmals gewesen Conventualis zu Schinne mit eigener handt solte geschrieben haben, Anno 1148 in Schina fundatum et constructum est Caenobium per nobiles Comites (sic) de Hallermund Willebrandus nomine etc.“ Nach nr. 160 war Johannes Costuelde a. 1528 Conventual zu Schinna, nr. 166 aus a. 1542 Johannes Boßvelt genannt und nach Hofmann's Angabe a. 1567 gestorben, s. Hoy. UB. Registr. S. 237.